

# Den Apfelwein trinkt sie am liebsten süß

**Kronberg** Neue Praktikantin lebt sich ein

Das ist mal ein Einstand gewesen: Gleich an ihrem ersten Tag des zweimonatigen Praktikums lernt Sara de Bartolomeo Kronberg von seiner lebendigsten Seite kennen. Kaum hat sie ihren Koffer ausgepackt, geht es zur Thäler Kerb – an beiden Tagen. Die Kronberger nimmt sie als „sehr nett und gastfreundlich“ wahr. Die Italienerin aus Kronbergs Partnerstadt Porto Recanati freut, wie offen sich ihr gegenüber die Menschen verhalten. Und auch sie ist sehr kontaktfreudig.

Deshalb ist die Studentin, die auch als Zumba-Fitness-Lehrerin arbeitet, in der Praktikumszeit gut in der Kronberger Stadtbücherei aufgehoben. Hier will sie, so wie es die Regeln des Erasmus-Programmes, an dem sie teilnimmt, vorsieht, ihre Deutschkenntnisse erweitern, Sprachpraxis erwerben. Schon in der Schule hat sich die heute 22-Jährige für Deutsch (und gegen Spanisch) entschieden – obwohl das am Anfang schwer war, wie sie berichtet. Auch an der Uni hat sie Deutsch belegt. „Ich liebe Deutsch, ich lerne es seit zehn Jahren“, sagt sie. Ihren Aufenthalt in Kronberg will sie nutzen, um „die Gewohnheiten der Deutschen“ kennenzulernen.

Die junge Frau wohnt bei Wolfgang Schmittgauer, der nicht nur Religions- und Musiklehrer ist, sondern auch Posaune im Musikverein spielt. Zu den Proben nimmt er Sara de Bartolomeo mit – und die ihre Querflöte. Eine gute Art, weitere

Kontakte zu knüpfen. „Ich habe schon einige Freunde gewonnen“, sagt die junge Frau. Sie war schon im Rosengarten am Schloss, kennt das Waldschwimmbad und den Recepturhof. Apfelwein, oder wie sie gelernt hat: „Ebbelweï“, schmeckt ihr am liebsten süß. Mit Alkohol hat sie es nach eigenen Aussagen aber ohnehin nicht so.

In den nächsten Wochen wird sie Kronberg von seiner internationalen Seite her kennenlernen: Vom 24. bis 29. Juli wird sie bei der Betreuung der rund 50-köpfigen Gruppe aus der französischen Partnerstadt Le Lavandou mithelfen, zu der neben 35 Kindern und Jugendlichen fünf Betreuer und zehn Personen rund um den Vorstand des dortigen Partnerschaftsvereins gehören.

Auch bei den Aktivitäten rund um den Kunst- und Weinmarkt Anfang August wird Sara de Bartolomeo eingespannt sein, ist zu dem Wochenende doch eine Delegation aus der walisischen Partnerstadt Aberystwyth zu Gast.

In der Stadtbücherei läuft es gut. Daniela Barbu, die die Praktikantin betreut, und die anderen Kollegen sind angetan davon, wie viel die Italienerin schon selbstständig erledigen kann. Ausleihe, Rückgabe, Einsortieren in die Regale und das endgültige Aussortieren von Büchern aus dem Bestand – bei allem wurde sie schon eingesetzt. Und zum Deutschlernen kann sich Sara de Bartolomeo Medien mit nach Hause nehmen. oep



Daniela Barbu (rechts) gibt Sara de Bartolomeo (l.) Tipps für den Umgang mit der EDV.

Foto: jr